

Anlage 1

Forstschreibung Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung

Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck

28.02.2022

TAZV Vorharz Löschwassersituation Löschwasserentnahmestellen Ortsteile

Sehr geehrter Herr Kröpper,

zu Ihrer Anfrage zur Löschwasserproblematik in den Mitgliedsgemeinden der Stadt Osterwieck können wir nachfolgende Aussagen treffen. Gemäß BrSchG obliegt der Gemeinde die pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe der Abwehr von Brandgefahren und der Brandbekämpfung, wonach sie verpflichtet ist, eine, den örtlichen Verhältnissen angemessene, Löschwasserversorgung auf eigene Kosten sicherzustellen. Hier wird allgemein von Grundschutz gesprochen. Soweit die technischen Voraussetzungen gegeben sind, kann die Bereitstellung von Löschwasser auch über das leitungsgebundene Trinkwasserversorgungsnetz erfolgen. Hier müssen allerdings entsprechende Vereinbarungen zwischen der Stadt Osterwieck und dem TAZV- Vorharz getroffen werden.

Ort	Löschwasserentnahme aus Trinkwassernetz	Bemerkungen
Osterwieck	möglich? ja	Entnahmekapazität je nach Lage des Hydranten und Größe der Rohrleitung unterschiedlich
Hoppenstedt	ja	Entnahmekapazität je nach Lage des Hydranten und Größe der Rohrleitung unterschiedlich
Bühne/ Rimbeck	ja	Entnahmekapazität je nach Lage des Hydranten und Größe der Rohrleitung unterschiedlich
Berßel	ja	Entnahmekapazität je nach Lage des Hydranten und Größe der Rohrleitung unterschiedlich
Hessen	ja	Entnahmekapazität je nach Lage des Hydranten und Größe der Rohrleitung unterschiedlich
Dardesheim	ja	Entnahmekapazität je nach Lage des Hydranten und Größe der Rohrleitung unterschiedlich
Rohrsheim	ja	Entnahmekapazität je nach Lage des Hydranten und Größe der Rohrleitung unterschiedlich
Zilly	ja	Entnahmekapazität je nach Lage des Hydranten und Größe der Rohrleitung unterschiedlich
Suderode/ Göddeckenrode/ Wülperode	bedingt	Leitungsquerschnitt zu den drei Ortschaften ist nur DN100
Schauen	bedingt	Entnahmemenge begrenzt durch Querschnitt der Zuleitung DN100 und in direkter Abhängigkeit von der Befüllung des Hochbehälters in Osterwieck
Deersheim	bedingt	Wasser wird von Osterwieck, über Deersheim in den Hochbehälter nach Hessen gepumpt. Bei Ausfall der Pumpen kein Wasser. Befüllung des Behälters hat Vorrang. Pumpen fördern ca. 30m³/h
Stötterlingen/ _üttgenrode	nein	Wasser wird von Ort zu Ort gefördert. Pumpen und Leitungsquerschnitte nur für Trinkwasserversorgung ausgelegt
Rhoden	nein	Wasser wird von Ort zu Ort gefördert.

	9	Pumpen und Leitungsquerschnitte nur für Trinkwasserversorgung ausgelegt
Osterode	nein	Wasser wird von Ort zu Ort gefördert. Pumpen und Leitungsquerschnitte nur für Trinkwasserversorgung ausgelegt
Veltheim/ Steinmühle	nein	Wasser wird von Ort zu Ort gefördert. Pumpen und Leitungsquerschnitte nur für Trinkwasserversorgung ausgelegt
Sonnenburg	nein	Leitungsquerschnitte der Zuleitung und Armaturen nur für Trinkwasserversorgung ausgelegt

Wie andere Lebensmittel auch hat Trinkwasser einen begrenzten Haltbarkeitszeitraum. Bleibt es zu lange in den Zuleitungen stehen, kann es verderben. Für "stehendes Wasser" wird der Fachbegriff Stagnation verwendet. Bei Stagnation nimmt das Trinkwasser Inhaltsstoffe der Installationsmaterialien sowie Temperatur aus der Umgebung auf. Beides kann zu einer gesundheitsgefährdenden Veränderung der Trinkwasserqualität führen. Der konstruktive Aufbau eines Trinkwassernetzes hat einen erheblichen Einfluss auf die hygienisch relevanten Rohrnetzparameter wie benetzte Rohroberfläche und Rohrinhalt. Zur Vermeidung von Stagnation bzw. trägem Wasseraustausch in den Verteilleitungen, muss das Rohrnetz zielgerichtet so aufgebaut werden, dass möglichst kurze Fließwege zu den Entnahmearmaturen entstehen. Wir als Betreiber sind also beim Neubau/ Auswechslung unserer Anlagen bestrebt, die Querschnitte so gering wie möglich zu wählen , was im Umkehrschluss natürlich auch bedeutet, dass im Brandfall nicht mehr genügend Löschwasser aus dem Leitungsnetz zur Verfügung steht. Ein weiterer großer Einflussfaktor, welchen wir bei der Bemessung unserer Anlagen nicht außer Acht lassen dürfen, ist der demografische Wandel.

Freundliche Grüße

Mirko Gottstein Meister Trinkwasserversorgung

DW: +49 (3944) 9011-245 Mobil: 0170 8572186

E-Mail: mirko.gottstein@tazv-vorharz.de































